



## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

mit Bedauern musste die skuba in den letzten beiden Tagen lesen, dass sich die Leitung der Universität Basel ernsthaft Gedanken über weitere Zulassungsbeschränkungen (Numerus Clausus) für einzelne Studiengänge macht.

In den Zeitungen "Sonntag" vom 13. April und "20 Minuten" vom 14. April wurden Herr Prof. A. Loprieno (Rektor) und Herr Prof. U. Mäder (Dekan Philosophisch-historische Fakultät) mit den Aussagen zitiert, dass die Universität Basel "aus allen Nähten platzt" (Loprieno) und dass sich die Universitätsleitung überlegt in den Fächern Psychologie, Soziologie und Medienwissenschaften einen weiteren Numerus Clausus einzuführen, denkbar zu Studienbeginn oder als Zwischenprüfung nach dem ersten Jahr.

Die skuba lehnt die Einführung neuer Zulassungsbeschränkungen für die Studiengängen der Universität Basel entschieden ab und verweist dazu zusätzlich auf die Stellungnahme des Verbands der Schweizer Studierendenschaften (VSS) vom 6. Juni 2001.

Weiterhin halten wir daran fest, dass es zu einem Ausbau des Lehrkörpers kommen muss und nicht zu einer künstlichen Limitierung der Studierenden. Die Einführung eines Numerus Clausus entschärft das Verteilungsproblem nicht und läuft zudem der Strategie der Universität diametral entgegen, welche einen Ausbau insbesondere der gesellschafts- und humanwissenschaftlichen Disziplinen vorsieht.

Wir sind uns bewusst, dass die Situation für die Universität Basel und deren Angehörigen momentan als nicht zufrieden stellend erachtet werden muss und durchaus Handlungsbedarf besteht. Die skuba und insbesondere deren Vorstand sind gerne bereit hierbei konstruktiv mitzuarbeiten. Das derzeitig diskutierte Vorhaben können wir jedoch in keiner Weise unterstützen.

Zusammenfassend betont die skuba nochmals mit Nachdruck folgendes:  
Ein NC behindert eine freie Studienwahl, ist ungerecht und wälzt die Last der unkoordinierten Bildungspolitik auf die Studierenden ab.

Mit bestem Dank für Ihre Kenntnisnahme und deren ernsthafte Berücksichtigung.

Der Studierendenrat und skuba Vorstand.

Basel, 15.4.08